

# Computer Forensics for Prosecutors

National District Attorneys Association  
National Center for Prosecution of Child Abuse

## Computer Forensics for Prosecutors

February 18-19, 2013 • Portland, Oregon



Detective Michael Smith  
Computer Crimes & Computer Forensics  
Linn County Sheriff's Office

Voice: 541-812-9900  
Email: [msmith@cc.linn.or.us](mailto:msmith@cc.linn.or.us)

[Cryptome: Computer Forensics for Prosecutors 2013](#) und [Computer Forensics for Prosecutors 2012](#) (via [Fefe](#)).

Ich finde es spannend, wenn die behaupten, sie könnten [Truecrypt](#) knacken. Es sei eine Hintertür vorhanden (S. 15). Wenn der oder die Betreffende keinen Fehler macht, gibt es kein realistisches Angriffsszenario gegen Truecrypt. Natürlich wird aber alles ausgehebelt, wenn das Opfer sich einen Keylogger unterjubeln lässt. [Die Schwachstelle](#) ist nicht Truecrypt, sondern das Passwort: „Seit Juli 2009 kursiert ein Bootkit für alle Windows-Versionen der x86-Architektur, welches die Eingabe des Kennworts für die TrueCrypt-Pre-Boot-Authentifizierung ausspähen kann.“ Das Rootkit muss aber erst auf den Rechner gelangen, und das geht nicht, wenn das Opfer nicht total bescheuert ist.

- Currently available for major encryption software – Microsoft Bitlocker, FileVault, BestCrypt, TrueCrypt, etc
- Currently implemented by major cloud storage provider to comply with NCMEC requirements

Ansonsten sind die Folien relativ „harmlos“ – nach der Devise: Schaut mal her, was wir schon alles können“ – und zum Teil Aufschneiderei wie schon die steilen Thesen der üblichen Verdächtigen, sie könnten einfach mal so „onlinedurchsuchen“.